

# Der Flugplatz Hailfingen im Kriegstagebuch des Nachtjagdgeschwaders 6

Quelle für die Tagebucheinträge:

Werner Kock: *Das Kriegstagebuch des Nachtjagd-Geschwaders 6*, Wittmund (Eigenverlag) 1996.

(Auf dieses Buch beziehen sich die Seitenangaben, die in Klammern hinter den Einträgen stehen.)

Quellen für die Angaben über Gestorbene und Verwundete (in den Fußnoten):

BAMF (Bundesarchiv – Militärarchiv Freiburg) RL 10/542: *Tagebuch der I. Gruppe des NJG 6*.

AV Gmde Gäufelden 14.6.1988

## Zusammenfassung der wichtigsten Einträge:

Die Luftwaffe nutzte den Platz bereits im Frühjahr 1944.<sup>1</sup> „Bei einem Fliegerangriff im April 1944 wurden ‚einige Maschinen‘ getroffen. Die dort untergebrachte Einheit der Luftwaffe habe ‚mit MG‘ versucht, die alliierten Jäger zu beschießen. ‚Doch konnte ein Erfolg dieser Bodenabwehr nicht wahrgenommen werden.“<sup>2</sup>

### **Aus dem Einsatzhafen I. Ordnung wird ein Nachtjägerflugplatz:**

18./19.05.1944

„Besatzungen der I./NJG 6 verlegen nach Hailfingen, da der Platz **behelfsmäßig einsatzbereit** geworden ist.“ (S. 89)

Verschiedene Gruppen (I, II und IV) und verschiedene Staffeln (1, 2, 5, 10, 11) des Nachtjagdgeschwaders 6, das am 1.8.1943 aufgestellt wurde, sind in Hailfingen bzw. starten von dort.

### **Erster Einsatz:**

19./20.05.1944

„8 Bf 110 der I./NJG 6 von Hailfingen nach FuF Ida [...] Erfolge keine.“ (S. 90)

### **Drei Angriffe** auf den Platz werden erwähnt, dabei war die **Flak erfolglos:**

19./20.07.1944

„Die von Echterdingen nach Hailfingen und Großsachsenheim ausgewichenen Flugzeuge der II/NJG 6 und Luftbeobachterstaffel erlitten durch Splitterbombenabwurf und Tiefangriffe von Mustangs schwere Verluste [...] In Hailfingen erzielen 9 2cm Geschütze keine Erfolge. Insgesamt wurden zerstört: 8 Ju 88 der II./NJG 6 und 4 Ju 88 der Luftbeobachterstaffel 7.“ (S. 116 f.)

05./06.12.1944

„Am Tage im westlichen Divisionsbereich lebhaftige Jagd- und Jabotätigkeit. 14.28–14.47 Uhr, Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß auf Fliegerhorst Hailfingen von 7 Thunderbolts. Verluste: 1 Toter, 1 Ju 88 und Bf 110 leicht beschädigt.“ (S. 184)

25./26.02.1945

„3 Tiefangriffe durch einen Schwarm Thunderbolt auf den Flugplatz Hailfingen. Verluste: Eine Ju 88 zerstört. Eine Baracke in Brand geschossen.“<sup>3</sup> (S. 248)

### Teilnahme am **Unternehmen „Bodenplatte“:**

31.12.1944–2.1.1945:

Der Stab der Luftwaffe plante seit November 1944, die alliierten Luftstreitkräfte durch einen Überraschungsangriff entscheidend zu dezimieren. Jagdflugzeuge sollten die Bomber- und

---

<sup>1</sup> StASig: Wü 65/36 T7, Nr.107, Schreiben des Bürgermeisters von Hailfingen an den Landrat in Tübingen Betreff: Fliegerangriff-Hailfingen, Hailfingen, den 26.4.1944.

<sup>2</sup> Dorothee Wein, Volker Mall, Harald Roth: *Spuren von Auschwitz ins Gäu*, Filderstadt 2007, S. 16 (Dort wiederum BMAF RL 10/542)

<sup>3</sup> Diese Ju 88 ist wohl auf der Luftaufnahme des Flugplatzes vom 24.3.1945 zu sehen.

Jägerverbände der in Belgien und Holland stationierten Royal Air Force (RAF) und der United States Army Air Forces (USAAF) im Tiefflug angreifen und nach Möglichkeit eine große Anzahl feindlicher Flugzeuge am Boden zerstören. Der Angriff war ursprünglich als Unterstützung für die Ardennenoffensive geplant, die am 16. Dezember 1944 begonnen hatte. Wegen schlechten Wetters wurde „Bodenplatte“ dann jedoch auf den Morgen des 1. Januar 1945 verschoben. Ziel war die Erringung der verlorenen Luftüberlegenheit an der Westfront.

Alle Jagdgeschwader, die zur Reichsverteidigung an der Westfront stationiert waren, nahmen an dem Angriff teil. 72 Ju 88 Nachtjäger der II. bzw. III./NJG 1, III./NJG 5, **II./NJG 6**, II./NJG 100 und I. bzw. II./NJG 101 leiteten als „Lotsen“ die Angriffsverbände zu ihren Angriffszielen.

Ab Dezember 1944 wird Hailfingen „**Fliegerhorst**“ genannt.

Der **Treibstoff** geht aus:

07./08.02.1945

„Telefonischer Bescheid von der Fliegerhorstkommandantur Kitzingen – KGV –, dass für Monat Februar dem Stab NJG 6 und der IV./NJG 6 kein Otto-Kraftstoff zugewiesen wird.“ (S. 235)

Der **letzte Einsatz** von Hailfingen aus war am 14./15.2.1945.

Das **Ende:**

29./30.03.1945

„I./NJG 6 verlegt sofort von Großsachsenheim und Hailfingen nach Schleißheim per Land- und Bahnmarsch. Überzählige Flugzeuge sind in die Luft zu sprengen (dieser Befehl wurde später widerrufen und nicht ausgeführt)“. (S. 269 f.)

28./29.12.1944

„Übernahme der 11./NJG 6 durch **Hptm Weigel**, da Olt Bauer bis auf weiteres fliegeruntauglich [...] ist.“ (S. 207)

Die **Me 262** wird erwähnt:

30./31.12.1944

„Olt Heiner übernimmt die Führung der 10./NJG 6 von Olt Hans Meyer, der zur Tagjagd kommt und auf die Me 262 umgeschult wird.“ (S. 210)

Auf den nächsten Seite folgen weitere Auszüge aus Tagebucheinträgen, die Hailfingen betreffen.

### Weitere Tagebucheinträge, die Hailfingen betreffen:

12./13.04.1944

„Jagdvorstoß von etwa 30 Thunderbolts und Lightnings vom Westen bis in den Raum München – Ingolstadt. Tiefangriff auf verschiedene Flugplätze [...] II./NJG macht ‚Blindschleiche‘ auf Ausweichflughäfen gemäß Befehl der Division. Dabei Absturz einer Bf 110 G4 2Z+BM Nr. 720178 bei Hailfingen.“<sup>4</sup> (S. 71)

06./07.05.1944

„[...] fernmündlicher Befehl von der Division (Major Janke): 1.) I./ NJG 6 verlegt für die nächste Dunkelperiode nach Hailfingen, Vorkommando sofort entsenden.“ (S. 84)

08./09.05.1944

„Vorauskommando der I./NJG 6 nach Kitzingen und Hailfingen in Marsch gesetzt.“ (S. 86)

14/15.05.1944

„Entscheid durch O.K.L., daß Bodenteile der I./NJG 6 nach Kitzigen verlegen, während fliegende Teile, sobald der Platz einsatzbereit ist nach Hailfingen gehen. Solange Hailfingen nicht einsatzklar, Besatzungen nach Echterdingen.“ (S. 89)

15./16.05.1944

„Flugzeuge der I./NJG 6 verbleiben weiterhin in Echterdingen, da Horizont Hailfingen noch nicht fertiggestellt und Wetterlage schlecht ist.“ (S. 89)

18./19.05.1944

„Besatzungen der I./NJG 6 verlegen nach Hailfingen, da der Platz behelfsmäßig einsatzbereit geworden ist.“ (S. 89)

19./20.05.1944

„Einsatz: [...] 8 Bf 110 der I./NJG 6 von Hailfingen nach FuF Ida... Erfolge keine.“ (S. 90)

22./23.05.1944

„Einsatz: ...11 Bf 110 der I./NJG 6 von Hailfingen über FuF Otto –Philipp nach FuF 12“

24./25.05.1944

„Einsatz: ...12 Bf 110 der I./NJG 6 von Hailfingen nach FuF Ida“ (S. 92)

01/02.06.1944

„Befehl der Division: Sofortige Verlegung der fliegenden Teile der I./NJG 6 von Hailfingen nach Kitzingen.“ (S. 96)

02./03.06.1944

„Verlegung der fliegenden Teile der I./NJG 6 von Hailfingen nach Kitzingen.“ (S. 96)

16./17.06.1944

„Einsatz: [...] 15 Bf 110 der I./NJG 6 von Hailfingen nach FuF Ida“ (S. 103)

20./21.06.1944

„Rückverlegung der I./NJG 6 und II./NJG 6 aus Holland, da Gefahr der Feindangriffe besteht. I./NJG 6 verlegt mit 16 Flugzeugen über Hailfingen nach Neubiberg.“ (S. 104)

---

<sup>4</sup> Uffz Heinrich Ohlandt verw. (BMAF RL 10/542)

19./20.07.1944

„1 Ju 88 G1 2Z+BN Nr. 71227 der 5./NJG 6 wegen beidseitigen Motorausfalls bei Hailfingen abgestürzt. [...] Die von Echterdingen nach Hailfingen und Großsachsenheim ausgewichenen Flugzeuge der II./NJG 6 und Luftbeobachterstaffel erlitten durch Splitterbombenabwurf und Tiefangriffe von Mustangs schwere Verluste. [...] In Hailfingen erzielten 9 2cm Geschütze keine Erfolge. Insgesamt wurden zerstört: 8 Ju 88 der II./NJG 6 und 4 Ju 88 der Luftbeobachterstaffel 7.“<sup>5</sup> (S. 116 f.)

01./02.08.1944

„Der Kommandierende General hat kriegsgerichtliche Untersuchung der Zerstörung von 12 Ju 88 durch Tiefflieger auf den Plätzen Hailfingen und Groß-Sachsenheim angeordnet.“ (S. 125)

02./03.08.1944

„Dislozierung der Gruppen des NJG 6 [...] I./NJG 6 von Neubiberg nach Hailfingen. [...] Demgegenüber schlägt 7.J.D. dem I. Korps vor: Die I./NJG 6 nach Echterdingen und Hailfingen zu verlegen, das Hailfingen für die Aufnahme einer so starken Gruppe wie die I./NJG 6 noch nicht genügend ausgebaut ist.“ (S. 125)

07./08.08.1944

„Die Überprüfung der Plätze Großsachsenheim und Hailfingen auf Eignung als ‚Blindschleiche-Plätze‘ ergeben. Tarnmöglichkeit in Hailfingen gar nicht, in Großsachsenheim nur in geringem Maße vorhanden.“ (S. 127)

09./10.08.1944

„Dislozierung [...] beabsichtigt [...] I./NJG 6: Echterdingen und Hailfingen“ (S. 128)

11./12.08.1944

„Verlegungen durchzuführen [...] I./NJG 6 von Neubiberg nach Echterdingen und Hailfingen.“ (S. 130)

13./14.08.1944

„Beginn der Verlegung der fliegenden Teile der I./NJG 6 und II./NJG 6 nach Echterdingen bzw. Mainz-Finthen.“ (S. 131)

14./15.08.1944

„In Echterdingen werden am Nordrand des Platzes sämtliche festen Anlagen getroffen und zerstört.“ (S. 131)

*Paul Maucher, \*1923, Bordfunke auf einer Me 110, Staffel des NJG 6, flog am 14.8.1944 von Iffezheim nach Echterdingen, Echterdingen wurde an diesem Tag bei Tag bombardiert, man konnte nicht landen, selbst die Ausrüstung war verbrannt. Ihr Staffelkapitän hat sie deshalb nach Hailfingen geflogen.<sup>6</sup>*

15./16.08.1944

„I./NJG 6 verlegt mit 2. Staffel nach Hailfingen. Der Rest der Gruppe verbleibt in Echterdingen.“ (S. 132)

03./04.09.1944

„I./NJG 6 verbleibt auf Plätzen Großsachsenheim und Hailfingen.“ (S. 141)

---

<sup>5</sup> Ofhr. Hartwig Schünemann gest., Gfr. Friedrich Krebber verw. (BMAF RL 10/542 )

<sup>6</sup> Interview mit Volker Mall, April 2006

04./05.09.1944

„[...] werden 5 Feldflugplätze auf ihre Eignung als Ausweichflugplätze durch I./NJG 6 und IV./NJG 6 überprüft [...] 3.) Deckenpfronn, [...] Wegen schlechter Anschwebemöglichkeit (Wald) bedingt geeignet.“ (S. 142)

05./06.09.1944

„Jäger kreisen über Großsachsenheim und Hailfingen, greifen jedoch nicht an.“ (S. 142)

09./10.09.1944

„Vorsorglicher Start eines Fühlungshalters nach FuF Epp [...] 1 Ju 88 der 2./NJG 6 von Hailfingen.“ (S. 144)

10./11.09.1944

„Der Divisionskommandeur ist mit der Auflockerung in Hailfingen und Schwäbisch Hall einverstanden.“ (S. 145)

12./13.09.1944

„Eigener Einsatz [...] 7 Bf 110 und 2 Ju 88 der 2./NJG von Hailfingen.“ (S. 148)

13./14.09.1944

„Eigener Einsatz [...] 10 Bf 110 und 2 Ju 88 der 2./NJG von Hailfingen nach FuF Christa.“ (S. 150)

27./28.09.1944

„Eigener Einsatz [...] 9 Bf 110 und 2 Ju 88 der 2./NJG von Hailfingen [...] 1 Bf 110 G4 2Z+PK Nr. 180362 der 2./NJG 6 nach dem Start infolge Baumberührung 1 km südwestlich von Bondorf abgestürzt.“<sup>7</sup> (S. 156)

03./04.10.1944

„Zerstörung einer Ju 88 der I./NJG 6 in Böblingen durch Jaboangriff.“ (S. 158)

08./09.10.1944

„Bei Angriffen auf Hailfingen und Großsachsenheim werden zerstört: 1 Ju 88 R2 und 1 Bf 110. [...] Da in Hailfingen und Großsachsenheim die Feuerwehren nicht am Platz sind, können in Brand geschossene Flugzeuge nicht gerettet werden.“ (S. 159)

19./20.10.1944

„19.55 Einflug von mehreren 100 Kampfflugzeugen mit Mosquitoschutz in breiter Front [...] in die Räume Stuttgart und Nürnberg mit Bombenabwurf auf Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe und Pforzheim [...] Eigener Einsatz: [...]

2.) 20.00-23.41 Uhr, 6 Bf 110 und 3 Ju 88 der 2./NJG 6 von Hailfingen...

00.28 Uhr, erneuter Einflug von 150-200 Kampfflugzeugen über Straßburg-Reutlingen mit Angriff auf Stuttgart.

Eigener Einsatz: [...]

2.) 00.52-02.40 Uhr, 5 Bf 110 der 2./NJG 6 von Hailfingen [...]

Erfolge: 20.41 Uhr, Lancaster, Ausflug, 4500 m, bei Tübingen durch Lt Ostrowitzki I./NJG 6 [...]

Eigener Einsatz: [...] 5 Bf 110 der 2./NJG 6 von Hailfingen [...]

Verluste: [...] 1 Bf 110 [...] der 2./NJG 6 2 km südöstlich von Hailfingen abgestürzt.“<sup>8</sup> (S. 162 ff.)

---

<sup>7</sup> FW Horst Pflieger, FW Paul Resmer und Uffz Herbert Wupper starben und wurden auf dem Friedhof Bondorf bestattet.

FW Jakob Kaltner, FW Willi Kraus, Uffz Georg Schneiderbanger und FW Bernhard Tenzer stürzten am selben Tag mit einer Ju 88 einen Kilometer südwestlich von Ergenzingen ab. Köster und Schürmann wurden auf dem Bondorfer Friedhof bestattet. (BMAF RL 10/542 und AV Gmde Gäufelden 14.6.1988)

<sup>8</sup> FW Robert Köster und OGfr Karl Schürmann starben und wurden in Bondorf bestattet. (BMAF RL 10/542 und AV Gmde Gäufelden 14.6.1988)

30./31.10.1944

„Eigener Einsatz [...] 3 Bf 110 und 2 Ju 88 der 2./NJG 6 von Hailfingen [...] Verluste: [...] Bruchlandung einer Ju 88 der 2./NJG 6 in Hailfingen.“ (S. 167)

12./13.11.1944

„1 Ju 88 der I./NJG 6 Bruchlandung Hailfingen.“ (S. 171)

18./19.11.1944

„1 Ju 88 der IV./NJG 6 Bruchlandung in Hailfingen.“ (S. 172)

28./29.11.1944

„Major Schölss, Geschwaderstab, fliegt nach Hailfingen.“ (S. 177 f.)

02./03.12.1944

„Der Kommodore fliegt nach Hailfingen.“ (S. 180)

05./06.12.1944

„Am Tage im westlichen Divisionsbereich lebhaftige Jagd- und Jabotätigkeit. 14.28-14.47 Uhr, Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß auf Fliegerhorst Hailfingen von 7 Thunderbolts. Verluste: 1 Toter<sup>9</sup>, 1 Ju 88 und Bf 110 leicht beschädigt.“ (S. 184)

06./07.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 16 Bf 110 und 6 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim, Hailfingen und Echterdingen.“ (S. 186)

09./10.12.1944

„Mittags Einflug von 400–450 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über Freiburg mit Angriff auf Stuttgart. Notwurf eines Flugzeugs auf den Fliegerhorst Hailfingen ohne Schäden.“ (S. 189)

12./13.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 16 Bf 110 und 7 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim, Hailfingen und Echterdingen.“ (S. 191)

17./18.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 9 Bf 110 und 5 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen.“ (S. 194 f.)

22./23.12.1944

„Einsatz [...] 11 Bf 110 und 2 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen. [...] Erfolge: [...] 4mot., 4700 m, südwestlich Bingen durch Hptm Weigel IV./NJG 6.“ (S. 200 f.)

24./25.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 4 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen nach FuF Otto. [...] Eigener Einsatz [...] 15 Bf 110 und 3 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen.“ (S. 202 f.)

25./26.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 11 Bf 110 und 5 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen.“ (S. 204)

26./27.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 5 Bf 110 und 4 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen.“ (S. 205 f.)

---

<sup>9</sup> Gfr August Barbier (BMAF RL 10/542)

28./29.12.1944

„Übernahme der 11./NJG 6 durch Hptm Weigel, da Olt Bauer bis auf weiteres fliegeruntauglich [...] ist.“ (S. 207)

29./30.12.1944

„Eigener Einsatz [...] 2 Ju 88 der I./NJG 6 von Hailfingen nach FuF Otto [...] I./NJG 6 mit 12 Bf 110 und 4 Ju 88 von Großsachsenheim und Hailfingen.“ (S. 208 f.)

30./31.12.1944

„OLt Heiner übernimmt die Führung der 10./NJG 6 von Olt Hans Meyer, der zur Tagjagd kommt und auf die Me 262 umgeschult wird.“ (S. 210)

31.12.1944./01.01.1945

„FF Lt Ostrowitzki gefunden, tot. [...] Eigener Einsatz: [...] Zur Nachtschlacht mit Schwerpunkt Bastogne und Eisenbahnen im Raum Nancy, Paris, Longewille und Charleville wurden eingesetzt: 1.) 22.35-02.29 Uhr, 5 Bf 110 und 3 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen...“ (S. 211)

01./02.01.1945

„Zur Nachtschlacht in Bastogne und auf die Straßen südlich davon wurden eingesetzt [...] 3 Bf 110 und 1 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim“ (S. 212)

02./03.01.1945

„Aufgrund des deutschen Großangriffes gegen die feindlichen Flugplatzbodenorganisationen im holländisch-belgischen Raum in der Frühe des 1. Januar 1945 wird mit einem Gegenschlag durch die feindliche Luftwaffe gerechnet.“ (S. 213)

„Einsatz der I./NJG 6 nur von Hailfingen möglich, da in Großsachsenheim Nebel.

Eigener Einsatz:

1.) 18.31-1938 Uhr, 1 Ju 88 der I./NJG 6 von Hailfingen [...]

Erfolge:

1.) 18.44 Uhr, 4mot., Einflug, 4500 m westlich von Stuttgart durch **Hptm Weigel** 11./NJG 6 [...]

3.) 19.32 Uhr, 4mot., südöstlich durch Stuttgart durch **Hptm Weigel** (S. 214 f.)

13./14.1.1945 „Einsatz...8 Bf 110 und 3 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen nach FuF Möve.“ (S. 220)

14./15.1.1945

„Einsatz [...] 3 Bf 110 und 1 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen nach FuF Otto [...] 9 Bf 110 und 3 Ju 88 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen über FuF Otto in den Feindstrom.“ (S. 221 f.)

17./18.1.1945

„Einsatz [...] 4 Ju 88 der 2./NJG 6 von Hailfingen“ (S. 223 f.)

28./29.1.1945

„Einsatz [...] 3 Ju 88 und 1 Bf 110 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen“ (S. 228)

01./02.02.1945

„Einsatz [...] 3 Ju 88 und 2 Bf 110 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen nach FuF Möve“ (S. 230)

01./02.02.1945

„Für Flugzeuge der I./NJG 6 Zwischenlandung zwecks Beladung in Kitzingen vorgesehen, da keine Startmöglichkeit in Großsachsenheim und Hailfingen mit beladenen Flugzeugen möglich ist.“ (S. 231)

02./03.02.1945

„Eigener Einsatz [...] 2 Ju 88 und 3 Bf 110 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen nach FuF Möve“ (S. 232)

03./04.02.1945

„Einsatz [...] 4 Ju 88, 2 Bf 110 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen nach FuF Epp. Nach Dachs-Mitte“ (S. 234)<sup>10</sup>

07./08.02.1945

„Telefonischer Bescheid von der Fliegerhorstkommandantur Kitzingen – KGV –, dass für Monat Februar dem Stab NJG 6 und der IV./NJG 6 kein Otto-Kraftstoff zugewiesen wird.“ (S. 235)

14./15.02.1945

„Eigener Einsatz [...] Lancaster, 4200 m, Plauen-Eger durch Hptm Weigel 11./NJG 6 [...] Eine Ju 88 der IV./NJG 6 [...] abgestürzt. **Hptm Weigel** [...] unverletzt [...] Eigener Einsatz [...] 2 Ju 88 und 2 Bf 110 der I./NJG 6 von Großsachsenheim und Hailfingen<sup>11</sup>.“ (S. 238 f.)

25./26.02.1945

„3 Tiefangriffe durch einen Schwarm Thunderbolt auf den Flugplatz Hailfingen. Verluste: Eine Ju 88 zerstört. Eine Baracke in Brand geschossen.“ (S. 248)

05./06.03 1945

„1 Ju 88 G6 2Z+BV Nr. 621077 der 11./NJG 6 durch Bodenberührung am Platz Gerolzhofen zerstört. **FF Hptm Kurt-Heinz Weigel**, BF Fw Herbert Milord, BF Fw Joannes Antoni und Uffz Johann Graf werden getötet.“ (S. 251)

29./30.03.1945

„Gemäß 7.J.D. – Ia – Nr. 17326/45 g.Kdos. vom 29.3. wird zur Verringerung auf je eine Staffel befohlen: [...] 2.) Reinrassige Ausrüstung der I. und III./NJG 6 mit Bf 110, der II. und IV./NJG 6 mit Ju 88 4.) Überzähliges Personal ist sofort abzugeben, desgleichen Flugzeuge und Gerät. [...] Gemäß 7.J.D. – Ia – Nr. 17327/45 g.Kdos. vom 29.3. [...] 1.) Geschwaderstab und 4 Gruppenstäbe sind aufzulösen... 2.) Über „Soll“ vorhandenes fliegendes Personal mit Auszeichnung ab EK II ist zur Eisenbahntransportflak abzugeben; fliegende Personal ohne Auszeichnung zur Fallschirmarmee in Marsch zu setzen. 3.) Überzählige Kfz sind an die Fallschirmarmee abzugeben [...] 6.) I./NJG 6 verlegt sofort von Großsachsenheim und Hailfingen nach Schleißheim per Land- und Bahnmarsch. Überzählige Flugzeuge sind in die Luft zu sprengen (dieser Befehl wurde später widerrufen und nicht ausgeführt)“. (S. 269 f.)

#### **Abkürzungen:**

FF Flugzeugführer

FuF Funkfeuer

Hptm Hauptmann

Ogfr Obergefreiter

I./NJG erste Gruppe Nachtjagdgeschwader

1./NJG erste Staffel Nachtjagdgeschwader

Volker Mall, März 2011

---

<sup>10</sup> zusätzlich: Am 4.2.1945 Waffenunfall in Hailfingen, der Stako. Joachim Schulz stirbt dabei. (BMAF RL 10/542)

<sup>11</sup> Vermutlich der letzte Einsatz von Hailfingen aus